

Inhaltsverzeichnis

1	Literaturverzeichnisse mit L^AT_EX	1
2	Manuelles Erstellen von Literaturverzeichnissen	1
2.1	Die <code>thebibliography</code> -Umgebung	1
2.2	Zitieren mit L ^A T _E X	2
3	Literaturverzeichnisse mit BibT_EX	3
3.1	Die Literaturdatenbank	4
3.2	Bibliographie-Stile	6
4	Nützliche Pakete	7
4.1	Das <code>natbib</code> -Paket	8
4.2	Das <code>hyperref</code> -Paket	10

1 Literaturverzeichnisse mit L^AT_EX

Literaturverzeichnisse werden für jede wissenschaftliche Arbeit gebraucht. Dabei können sie je nach Typ der Arbeit, z.B. im Falle einer Dissertation, sehr groß werden. In L^AT_EX gibt es zwei Möglichkeiten, Literaturverzeichnisse anzulegen. Diese werden im Folgenden kurz beschrieben.

2 Manuelles Erstellen von Literaturverzeichnissen

Zum einen können Literaturverzeichnisses manuell direkt in der `.tex`-Datei gesetzt werden. Diese Variante ist einfach und ohne größere Einarbeitung verwendbar, birgt aber schnell die Gefahr einer inkonsistenten Formatierung des Literaturverzeichnisses. Zudem kann die Formatierung nachträglich nur noch manuell und damit sehr aufwendig geändert werden und die Reihenfolge der Einträge im Literaturverzeichnis muss manuell sortiert werden. Es ist daher nicht ratsam, diese Variante für Literaturverzeichnisse mit mehr als einigen wenigen Einträgen zu verwenden.

2.1 Die `thebibliography`-Umgebung

Die `thebibliography`-Umgebung beinhaltet das Literaturverzeichnis. Das heißt, das Literaturverzeichnis wird an der Stelle im Dokument ausgegeben, an der sich diese Umgebung befindet. Sie enthält die einzelnen Einträge des Literaturverzeichnisses. Sie werden, ähnlich einer gewöhnlichen Aufzählung, mit dem Befehl `\bibitem[Label]{Kennung}` erzeugt. Ihr Inhalt wird manuell formatiert, woraus auch die Gefahr einer inkonsistenten Formatierung des Literaturverzeichnisses resultiert.

Als Argument benötigt die `thebibliography`-Umgebung das breiteste Label, bzw. genauer gesagt einen String der länge des breitesten Labels. So erzeugt beispielsweise

der Quelltext

```
\begin{thebibliography}{Knuth1986}
  \bibitem[Knuth1986]{texbook} Donald E. Knuth,
    \emph{Computers and Typesetting -- Volume A:
    The \TeX book}, Addison-Wesley (1986).
\end{thebibliography}
```

die folgende Ausgabe:

Literatur

[Knuth86] Donald E. Knuth, *Computers and Typesetting – Volume A: The T_EXbook*, Addison-Wesley (1986).

Die Überschrift „Literatur“ wird automatisch erzeugt und der Spracheinstellung angepasst. Der `\emph{}`-Befehl hebt den von ihm umschlossenen Text hervor. Die Art der Hervorhebung hängt dabei von der Dokumentklasse ab. Im Falle eines `scrartcls` und der meisten ähnlichen Klassen ist die Hervorhebung kursive Schrift.

Das bereits erwähnte notwendige Argument der `thebibliography`-Umgebung legt den Einzug fest. Wird also ein zu kurzer String, z.B. `86` statt `Knuth1986` angegeben, stimmt dieser Einzug wie im folgenden Beispiel nicht:

Literatur

[Knuth86] Donald E. Knuth, *Computers and Typesetting – Volume A: The T_EXbook*, Addison-Wesley (1986).

2.2 Zitieren mit L^AT_EX

Einträge im Literaturverzeichnis werden mit dem Befehl `\cite{Kennung}` referenziert. Dies ist prinzipiell analog zur Referenzierung unter Verwendung von `\label{Kennung}` und `\ref{Kennung}`. Allerdings setzt der `\cite`-Befehl die Ausgabe standardmäßig in eckige Klammern. Die Ausgabe an sich entspricht dem für das `\bibitem` definierten Label.

Sollen an einer Stelle mehrere Einträge im Literaturverzeichnis referenziert werden, so werden deren Kennungen im `\cite`-Befehl durch Kommas getrennt. Zudem lässt der Befehl eine Notiz als optionales Argument zu. Diese wird durch Komma getrennt nach dem Label in den eckigen Klammern ausgegeben. So erzeugt der Quelltext

```
\TeX{} ist in Ref.~\cite{texbook} erkl"art.
Es gibt L"osungen zu Aufgaben \cite[Anhang A]{texbook}.
\begin{thebibliography}{Knuth1986}
  \bibitem[Knuth1986]{texbook} ...
\end{thebibliography}
```

die folgende Ausgabe:

T_EX ist in Ref. [Knuth86] erklärt.
Es gibt Lösungen zu Aufgaben [Knuth86, Anhang A].

Literatur

[Knuth86] Donald E. Knuth, *Computers and Typesetting – Volume A: The T_EXbook*, Addison-Wesley (1986).

3 Literaturverzeichnisse mit BibT_EX

Für längere Literaturverzeichnisse ist es stattdessen ratsam, das Programm BibT_EX zu verwenden. Dieses nutzt im Prinzip die oben besprochene `thebibliography`-Umgebung, erstellt diese aber automatisch aus einer Literaturdatenbank. Dabei trennt BibT_EX Format und Daten und ermöglicht so das schnelle Umstellen der Formatierung des gesamten Literaturverzeichnisses durch die Verwendung von Bibliographie-Stilen. Außerdem können alle Einträge aus *einer* zentralen Literaturdatenbank, die auch nicht genutzte Einträge enthalten kann, erstellt werden. Diese nicht genutzten Einträge erscheinen dann auch nicht im Literaturverzeichnis. Das heißt, BibT_EX sucht automatisch alle referenzierten Einträge aus der Literaturdatenbank heraus und fügt sie sortiert dem Literaturverzeichnis an. Das Programm BibT_EX ist dabei eigentlich immer automatisch mit L^AT_EX installiert.

Zur Verwendung von BibT_EX werden neben der Literaturdatenbank nur zwei neue Befehle benötigt. Der Befehl `\bibliographystyle{Name des Stils}` muss vor der Ausgabe des Literaturverzeichnisses stehen und legt den Bibliographie-Stil und damit die Formatierung des Verzeichnisses fest. Mit `\bibliography{Literaturdatenbank}` wird die Literaturdatenbank festgelegt. Mehrere Datenbanken können mit Komma getrennt angegeben werden. Zudem gibt der Befehl das Literaturverzeichnis an dieser Stelle aus. Zitiert wird weiterhin mit dem Befehl `\cite[Notiz]{Kennung}`.

Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass es sich bei BibT_EX um ein eigenes Programm handelt, das beim Kompilieren aufgerufen werden muss. Dabei wird wie bereits beim Erstellen anderer Verzeichnisse mehrfaches Kompilieren nötig:

1. `(pdf)latex` erstellt die `.aux`-Datei, die Informationen zu den Zitaten enthält.
2. `bibtex` erstellt die `.bbl`-Datei, die die `thebibliography`-Umgebung enthält.
3. `(pdf)latex` fügt die Zitate und das Literaturverzeichnis ein.
4. `(pdf)latex` passt die Seitenzahlen an.

Hierbei muss beim Aufruf von `bibtex` die Endung `.aux` angegeben oder besser die Dateiendung weggelassen werden. Zum Einbinden des Literaturverzeichnisses verwendet L^AT_EX automatisch `\input{Dateiname.bbl}` an der Stelle des `\bibliography`-Befehls.

Sollte ein Journal eine `thebibliography`-Umgebung in der `.tex`-Datei fordern, kann also der Inhalt der `.bbl`-Datei einfach an Stelle des `\bibliography`-Befehls dorthin kopiert werden.

3.1 Die Literaturdatenbank

Die BIB_TE_X-Literaturdatenbank ist textbasiert und muss sich in einer Datei mit der Endung `.bib` befinden. Sie ist vom Literaturverzeichnis getrennt und kann daher mehr Einträge enthalten, als im Dokument verwendet werden. Es ist also auch möglich, für alle Arbeiten eine einzige Datenbank zu verwenden. Die Datenbank-Einträge können häufig bereits im richtigen Format von den Webseiten der Journals heruntergeladen werden. Zudem gibt es graphische Literatur-Verwaltungsprogramme wie z.B. Mendeley oder JabRef, die Literaturdatenbanken im BIB_TE_X-Format erzeugen können. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Literatur von Hand in die Datenbank einfügen. Dafür muss ein bestimmtes Format verwendet werden, das im Folgenden besprochen wird.

Tabelle 1: Verschiedene Eintragstypen sowie ihre Pflicht- und optionalen Felder.

Referenzart	Beschreibung	Pflichtfelder	optionale Felder
article	(Journal-)Artikel	author, title, journal, year	volume, number, pages, month, note, doi, url, issn
book	Buch	author oder editor, title, publisher, year	volume oder number, series, address, edition, month, note, isbn
booklet	Gebundenes Druckwerk	title	author, howpublished, address, month, year, note
conference	Wissenschaftliche Konferenz	author, title, booktitle, year	editor, volume oder number, series, pages, address, month, organization, publisher, note
inbook	Teil eines Buches	author oder editor, title, chapter und/oder pages, publisher, year	volume oder number, series, type, address, edition, month, note
incollection	Teil eines Buches (z.B. Aufsatz in einem Sammelband) mit einem eigenen Titel	author, title, booktitle, publisher, year	editor, volume oder number, series, type, chapter, pages, address, edition, month, note

Tabelle 1: Verschiedene Eintragstypen sowie ihre Pflicht- und optionalen Felder (Fortsetzung).

Referenzart	Beschreibung	Pflichtfelder	optionale Felder
inproceedings	Artikel in einem Konferenzbericht	author, title, booktitle, year	editor, volume oder number, series, pages, address, month, organization, publisher, note
manual	Technische Dokumentation	address, title, year	author, organization, edition, month, note
mastersthesis	Bachelor, Master-, Diplom- oder andere Abschlussarbeit (außer Promotion)	author, title, school, year	type, address, month, note
misc	beliebiger Eintrag (wenn nichts anderes passt)	–	author, title, howpublished, month, year, note
phdthesis	Doktor- oder andere Promotionsarbeit	author, title, school, year	type, address, month, note
proceedings	Konferenzbericht	title, year	editor, volume oder number, series, address, month, organization, publisher, note
techreport	veröffentlichter Bericht einer Hochschule oder anderen Institution	author, title, institution, year	type, note, number, address, month
unpublished	nicht formell veröffentlichtes Dokument	author, title, note	month, year

BIB_TE_X kennt verschiedene Arten von Einträgen in die Literaturdatenbank, die jeweils unterschiedliche Pflichtfelder fordern und optionale Felder bieten. Eine Übersicht ist in Tabelle 1 gegeben. Jeder Eintrag muss der folgenden Syntax folgen:

```
@book{Knuth1986,
  author   = {Donald E. Knuth},
  title    = {{The \TeX book}},
  publisher = {Addison-Wesley},
  year     = {1986},
  series   = {Computers \& Typesetting},
  volume   = {A},
```

```
address = {Boston, Massachusetts},
isbn    = {0-201-13447},
}
```

Er beginnt mit einem `@Eintragstyp`{Kennung}. Anschließend folgen durch Kommas getrennt die einzelnen Felder. Es muss beachtet werden, dass sich das `@`-Symbol immer am Anfang einer Zeile befinden muss, sich also keine Leerzeichen oder Tabs davor befinden dürfen. Außerdem sind in der Literaturdatenbank nur ganzzeilige Kommentare, eingeleitet durch `%` möglich. Welche Felder tatsächlich im Literaturverzeichnis ausgegeben werden, hängt vom Bibliographie-Stil ab. Als Kennung bietet es sich oft an, den Namen des Erstautors und die Jahreszahl zu verwenden.

In den einzelnen Feldern dürfen L^AT_EX-Befehle, wie z.B. `\TeX` verwendet werden. Ist das Inputencoding auf UTF-8 gestellt (`\usepackage[utf8]{inputenc}`), so können in aller Regel Sonderzeichen direkt getippt werden. Werden einem Eintrag mehrere Autoren zugeordnet, so werden sie im `author`-Feld durch das Wort `and` getrennt:

```
author = {Terry Pratchett and Stephen Baxter},
```

Dabei ist die Sortierung von Vorname und Nachname prinzipiell beliebig. Manche Bibliographie-Stile kürzen Vornamen ab, während andere sie, soweit möglich, ausschreiben. Bei Titeln ist darauf zu achten, dass nicht alle Bibliographie-Stile die Groß-/Kleinschreibung im `title`-Feld ohne weiteres erhalten. Um das Beibehalten der Groß-/Kleinschreibung zu erzwingen, können doppelte geschweifte Klammern verwendet werden:

```
title = {{The Long Earth}},
```

Für die Einträge `phdthesis` und `mastersthesis` sei speziell auf das `type`-Feld hingewiesen. Der Inhalt dieses Feldes überschreibt in der Ausgabe das Wort *master's thesis* bzw. *phd thesis*. Es wird für andere Typen von Arbeiten, wie Bachelor- oder Diplomarbeiten verwendet.

3.2 Bibliographie-Stile

Der Bibliographie-Stil legt fest, welche Felder ausgegeben werden, wie die Einträge des Literaturverzeichnisses formatiert werden und in welcher Reihenfolge die Referenzen im Literaturverzeichnis ausgegeben werden. Zudem legt er fest, ob numerisch, z.B. [1], oder per Autor-Jahr Zitierstil, z.B. [Knuth1986], zitiert wird. Generell gibt es eine Vielzahl von Bibliographie-Stilen. Die meisten davon unterstützen Englisch als Spracheinstellung. Jedoch existieren auch für andere Sprachen Stile. Im Folgenden werden die vier Basis-Bibliographie-Stile kurz vorgestellt. Sie unterstützen nur englische Spracheinstellung. Ein deutscher Bibliographie-Stil wird dann in Abschnitt 4.1 präsentiert.

Die Stile `plain` und `unsrt` zitieren numerisch und formatieren die Einträge des Literaturverzeichnisses auf identische Art und Weise. Der einzige Unterschied ist, dass `plain` die Referenzen im Literaturverzeichnis alphabetisch nach dem Namen des Erstautors sortiert ausgibt, während `unsrt` sie nach Reihenfolge der Zitate im Text sortiert. Ein Beispiel für diese Bibliographie-Stile findet sich in Abbildung 1(a).

- [1] Donald E. Knuth. *The T_EXbook*, volume A of *Computers & Typesetting*. Addison-Wesley, Boston, Massachusetts, 1986.

(a) `plain` und `unsrt`

- [Knu86] Donald E. Knuth. *The T_EXbook*, volume A of *Computers & Typesetting*. Addison-Wesley, Boston, Massachusetts, 1986.

(b) `alpha`

- [1] D. E. Knuth. *The T_EXbook*, volume A of *Computers & Typesetting*. Addison-Wesley, Boston, Massachusetts, 1986.

(c) `abbrv`

Abbildung 1: Beispiele für die Bibliographie-Stile `plain` bzw. `unsrt` (a), `alpha` (b) und `abbrv` (c).

Ein Beispiel für einen Autor-Jahr Zitierstil ist `alpha`. Er verwendet anstelle einer Zahl die abgekürzte Kennung zum markieren der Referenz. Die Einträge im Literaturverzeichnis werden auch hier alphabetisch nach dem Namen des Erstautors sortiert. Ein Beispiel findet sich in Abbildung 1(b).

Schließlich ist `abbrv` ein Bibliographie-Stil, der numerisch zitiert, die Einträge des Literaturverzeichnisses alphabetisch nach dem Namen des Erstautors sortiert und dabei die Vornamen der Autoren abkürzt. Ein Beispiel für diesen Stil ist in Abbildung 1(c) zu sehen.

Die Erstellung eigener Bibliographie-Stile ist extrem aufwändig und selbst das Abändern bereits existierender Stile ist sehr kompliziert. Eine bedienbare Möglichkeit zum Erstellen von Bibliographie-Stilen bietet das T_EX-Programm `makebst`. Dieses wird aus der Konsole mit dem Befehl `latex makebst` aufgerufen. Es folgt ein konsolenbasierter Frage-Antwort Dialog in dem Stil- und Formatfragen nacheinander abgehandelt werden. Das Ergebnis ist dann eine eigene Stil-Datei (`.bst`). Mit Hilfe von `makebst` ist auch das Erstellen deutscher Bibliographie-Stile möglich. Allerdings fehlt die Möglichkeit, während des Frage-Antwort Dialogs einige Fragen zurückzugehen und sich somit nachträglich umzuentcheiden.

4 Nützliche Pakete

Es gibt einige nützliche Pakete, die im Bezug auf das Zitieren mit L^AT_EX Vereinfachungen und Erweiterungen bieten. Im Folgenden wird das für naturwissenschaftliche Arbeiten wahrscheinlich wichtigste Paket, das `natbib`-Paket, sowie eine Optionen des bereits im letzten Vortrag eingeführten `hyperref`-Paket besprochen.

Tabelle 2: Optionen des natbib-Pakets.

Option	Bedeutung
<code>authoryear</code>	Autor-Jahr Zitierstil (default)
<code>numbers</code>	numerischer Zitierstil
<code>sort</code>	sortiert Referenzen in Zitaten ([1,3] statt [3,1])
<code>sort&compress</code>	sortiert und fasst zusammen ([1-3] statt [2,1,3])
<code>super</code>	Superskript Zitierstil (¹ statt [1])
<code>round, curly, ...</code>	Umstellen der Klammern um das Zitat ((1) oder {1} statt [1])
<code>semicolon</code>	Semicolon statt Komma als Trenner zwischen Zitaten ([1;4] statt [1,4])

4.1 Das natbib-Paket

Das `natbib`-Paket wurde für naturwissenschaftliche Arbeiten entwickelt und bietet einige Einstellungsmöglichkeiten für Bibliographie-Stile sowie einige nützliche Befehle. So kann mittels Option zwischen numerischem und Autor-Jahr Zitierstil gewechselt werden, ohne den Bibliographie-Stil ändern zu müssen. Außerdem werden weitere Felder wie `isbn`, `url` und `doi` für die Literaturdatenbank eingeführt. Zusammen mit dem Paket `hyperref` bietet `natbib` zudem die Möglichkeit externe Hyperlinks (z.B. zu der Webseite eines Journals) im Literaturverzeichnis zu verwenden. Da die Fähigkeiten von `natbib` sehr umfangreich sind, werden hier nur die wichtigsten erwähnt. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in der offiziellen Dokumentation: <http://mirrors.ctan.org/macros/latex/contrib/natbib/natbib.pdf>.

Einen Überblick über die wichtigsten Optionen des Pakets findet sich in Tabelle 2. Außerdem führt das Paket `natbib` die beiden neuen Befehle `\citeauthor{Kennung}` und `\citeyear{Kennung}` ein. Der Befehl `\citeauthor{Kennung}` gibt die abgekürzte Autorenliste des Bibliographie-Eintrags aus, d.h. bei mehr als zwei Autoren, wird der Nachname des Erstautors mit „et al.“ versehen ausgegeben. Für den Eintrag

```
@article{Anisimov1974,
  title   = {{Electron emission from metal surfaces exposed
             to ultrashort laser pulses}},
  author  = {Anisimov, S. I. and Kapeliovich, B. L.
             and Perel'man, T. L.},
  journal = {Sov. Phys. JETP},
  volume  = {39},
  pages   = {375--377},
  year    = {1974},
}
```

würde `\citeauthor{Anisimov1974}` folglich „Anisimov et al.“ ausgeben. Wird der Befehl mit einem „*“ versehen, also `\citeauthor*{Anisimov1974}`, so wird die gesamte Autorenliste, in diesem Fall „Anisimov, Kapeliovich and Perel'man“, ausgegeben. Der Befehl `\citeyear{Anisimov1974}` gibt einfach das Jahr, also „1974“ aus. Alternativ

Tabelle 3: Verwendung der `natbib`-Befehle `\citet` und `\citep` mit einem Autor-Jahr Zitierstil.

Befehl	Ausgabe
<code>\citet{Anisimov1974}</code>	Anisimov et al. (1974)
<code>\citep{Anisimov1974}</code>	(Anisimov et al., 1974)
<code>\citet[Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	Anisimov et al. (1974, Sec. 1)
<code>\citep[Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	(Anisimov et al., 1974, Sec. 1)
<code>\citep[see][Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	(see Anisimov et al., 1974, Sec. 1)
<code>\citep[see][]{Anisimov1974}</code>	(see Anisimov et al., 1974)

Tabelle 4: Verwendung der `natbib`-Befehle `\citet` und `\citep` mit einem numerischen Zitierstil.

Befehl	Ausgabe
<code>\citet{Anisimov1974}</code>	Anisimov et al. [1]
<code>\citep{Anisimov1974}</code>	[1]
<code>\citet[Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	Anisimov et al. [1, Sec. 1]
<code>\citep[Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	[1, Sec. 1]
<code>\citep[see][Sec.~1]{Anisimov1974}</code>	[see 1, Sec. 1]
<code>\citep[see][]{Anisimov1974}</code>	[see 1]

kann auch `\citeyearpar{Anisimov1974}`, der die Jahreszahl in Klammern setzt, verwendet werden.

Für Zitate im Textfluss bietet das Paket `natbib` den Befehl `\citet{Kennung}`, für Zitate in Klammern `\citep{Kennung}`. Die Ausgabe des letzteren entspricht prinzipiell dem gewöhnlichen `\cite{Kennung}` allerdings ermöglichen die `natbib`-Befehle neben der üblichen Notiz hinter dem Zitat durch ein zusätzliches optionales Argument auch eine weitere Notiz vor dem Zitat. Die Ausgabe der beiden Befehle ist für numerische und Autor-Jahr Zitierstile verschieden. Beispiele für einen Autor-Jahr Zitierstil finden sich in Tabelle 3, während Tabelle 4 einen Überblick über die Ausgabe für einen numerischen Zitierstil bietet. Werden die Befehle mit einem „*“ versehen, wird erneut die vollständige statt der abgekürzten Autorenliste ausgegeben.

Diese Befehle funktionieren allerdings nur mit von `natbib` unterstützten Bibliographiestilen. Diese enthalten meist den Namensbestandteil `nat`. Zudem muss darauf geachtet werden, dass manche Stile, wie der deutsche Bibliographie-Stil `natdin` nur zusammen mit dem Paket `natbib` verwendet werden können. Abbildung 2 zeigt Beispiele für die `natbib`-Variante der Stile `plain` und `unsrt`, `plainnat` bzw. `unsrtnat`, sowie für den bereits erwähnten deutschen Bibliographie-Stil `natdin`. Es ist zu beachten, dass dem Paket `natbib` hier keinerlei Optionen übergeben wurden.

Donald E. Knuth. *The T_EXbook*, volume A of *Computers & Typesetting*. Addison-Wesley, Boston, Massachusetts, 1986. ISBN 0-201-13447.

(a) plainnat bzw. unsrnat

[Knuth 1986] KNUTH, Donald E.: *Computers & Typesetting*. Bd. A: *The T_EXbook*. Boston, Massachusetts : Addison-Wesley, 1986. – ISBN 0-201-13447

(b) natdin

Abbildung 2: Beispiele für die Bibliographie-Stile plainnat bzw. unsrnat (a) sowie den deutschen Stil natdin (b).

4.2 Das hyperref-Paket

Das Paket `hyperref` wurde bereits im letzten Vortrag ausführlicher vorgestellt. Es ermöglicht interne und externe Links in pdf-Dateien. Mit der Option `pagebackref` ist es möglich, im Literaturverzeichnis alle Seiten zu verlinken, auf denen ein Eintrag referenziert wird. So liefert der Quelltext

```
\documentclass[a4paper]{scrartcl}
\usepackage[ngerman]{babel}
\usepackage[numbers]{natbib}
\usepackage[pagebackref]{hyperref}
\begin{document}
  \TeX{} wird von \citet{Knuth1986} erkl"art.
  \bibliographystyle{natdin}
  \bibliography{literaturdatenbank}
\end{document}
```

die in Abbildung 3 gezeigte Ausgabe, wenn die Bibliographie `literaturdatenbank` den auf Seite 5 gezeigten Eintrag enthält.

TeX wird von Knuth [\[1\]](#) erklärt.

Literatur

- [1] KNUTH, Donald E.: *Computers & Typesetting*. Bd. A: *The T_EXbook*. Boston, Massachusetts : Addison-Wesley, 1986. – ISBN 0-201-13447 [\[1\]](#)

Abbildung 3: Verwendung der option `pagebackref` des `hyperref`-Pakets.